Traumamanagement auf dem Lande, geht das überhaupt?

Landrettung- eine verkannte Thematik Ein Beispiel aus dem Südschwarzwald



Dr. med. Thomas Ahne
Gesundheitszentrum Todtnau
Notärztlicher Vagabund





















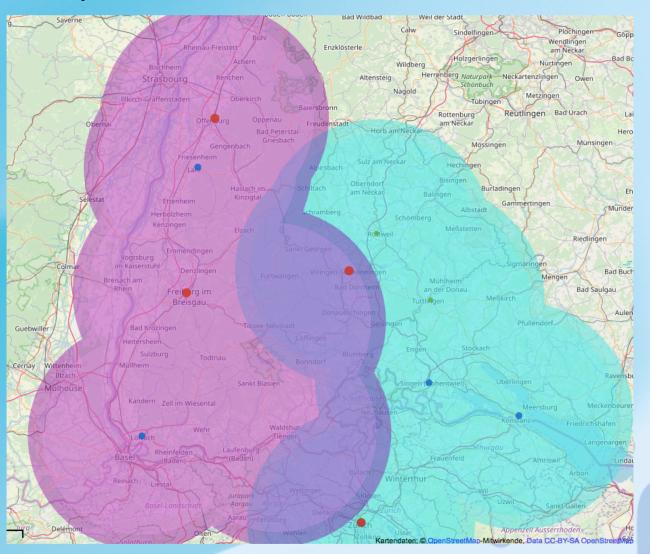
S3 Polytrauma-Leitlinie: Alles neu oder alter Wein in neuen Schläuchen?

- Aktuelle Version von 2017
- DGU federführend
- Aktualität von nationalen (AWMF) Leitlinien
- Entstehungsprozess, EBM
- Konsensfindung
- Kompromisse
- "Besser als nichts..." Eine gute Verschriftlichung der Basisversorgung

Traumanetzwerk der DGU

- Überregionale und regionale Traumazentren
- Verankerung im Weißbuch Schwerverletztenversorgung der DGU sowie der S3 Polytraumaleitlinie
- Werkzeug des Qualitätsmanagements
- Qualifizierung (Standards), Audit, Zertifizierung, Audit, Re-Zertifizierung
- Auswirkung auf die tägliche Arbeit oftmals nicht klar oder nicht gut kommuniziert, obwohl es die Zuständigkeiten regeln soll.

Traumanetzwerke Oberrhein und Schwarzwald/Bodensee



Wir leben nicht im Outback, aber...

- Vorgaben nicht 1:1 auf Landrettung übertragbar, dennoch wichtige Richtschnur; darf nicht als Ausrede mißbraucht werden.
- Schockraumindikationen
- Transportbegleitung
- "Golden hour of shock" häufig nicht erreichbar

Implikationen der Landrettung

- Vergleichsweise niedrige Einsatzhäufigkeit
- Lange Einsatzdauer, weite Distanzen bis in die Kliniken
- "Dünne" Einsatzmittelvorhaltung
- Hohe Bedeutung der ehrenamtlichen Einsatzkräfte

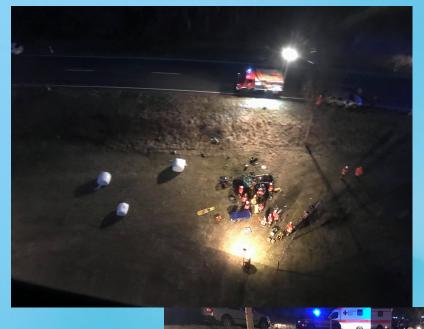
Teams are made, not born



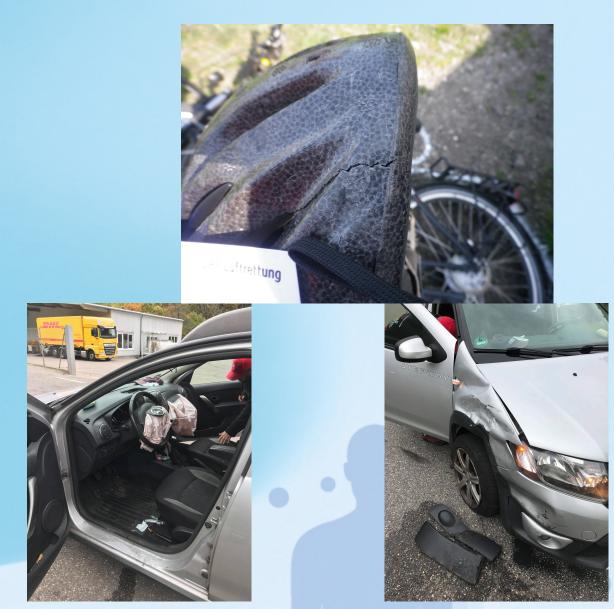




Rolle der Unfallkinetik



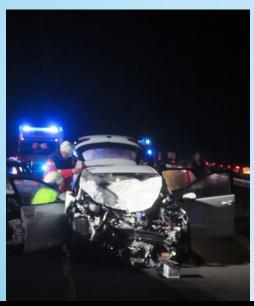




Nächtlicher Ausflug auf die BAB5









Fallbeispiel Hand in Mähdrescher





Überblick über die Entwicklung invasiver Notfalltechniken-was brauchen / können wir?

- Sektion Notfallmedizin, der Anästhesiologischen Uniklinik Heidelberg: INTECH Kurse
- Oft zitiertes Vorbild: London Air Ambulance, Royal London Hospital
- Was gehört dazu?
 - Koniotomie
 - Thoraxdrainage
 - Clamshell-Thorakotomie
 - REBOA
 - Perikardpunktion

• X

Problem MANV

- Selten
- Wenig Erfahrung
- Wenig Übung
- Führungsstrukturen nicht immer realitätsnah
- Häufig besondere Einsatzlagen
- "Routine-Sonderfall" Massenanfall von Erkrankten

Indikationen und Benefits der Notfallsonographie

- Standarduntersuchungen:
 - FAST
 - FEEL
 - Gefäßpunktionen
 - Sonstige Fragestellungen
- Zeitvorteil vs. –verlust
- Hilfe bei der Auswahl der Zielklinik
- Einserseits einfach, andererseits mal wieder erfahrungsabhängig
- Verlässlich?

Versorgungsstrategien

- NFS- vs. NA-System
- Load and go vs. stay and play
 - Treat and run
- Gefahr: Verlagerung in die Kliniken
 - Systeme prä- und innerklinisch müssen zusammen passen
- Abhängigkeit von der lokalen Versorgungskapazität

Praktische Hinweise zur Rolle der Luftrettung







Kooperationen unerlässlich und lebensrettend!















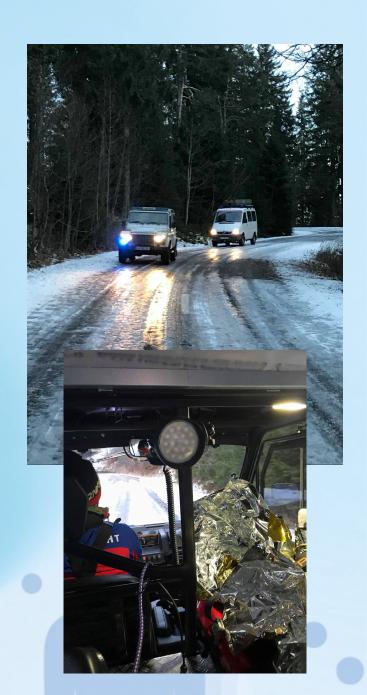
Lö_®RK715

Klassiker Winterrettung



















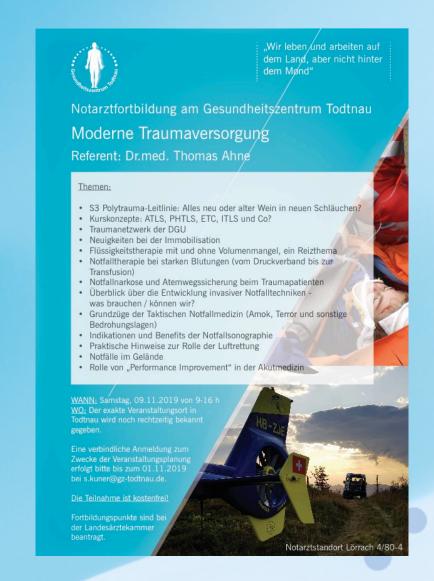
Rolle der Arztpraxis im ländlichen Raum



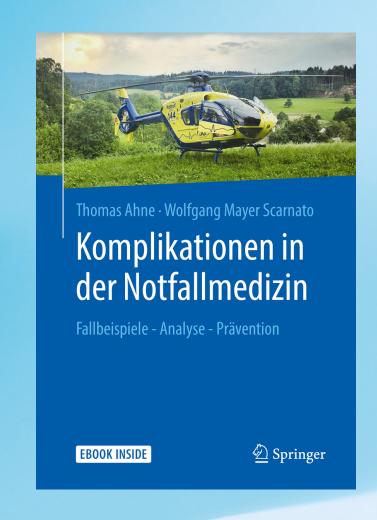




Be prepared - Teamtraining



Es sei bitte etwas Werbung in eigener Sache gestattet...









t.ahne@gz-todtnau.de

www.passion-notfallmedizin.de